

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 97 (2019)
Heft: 3

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

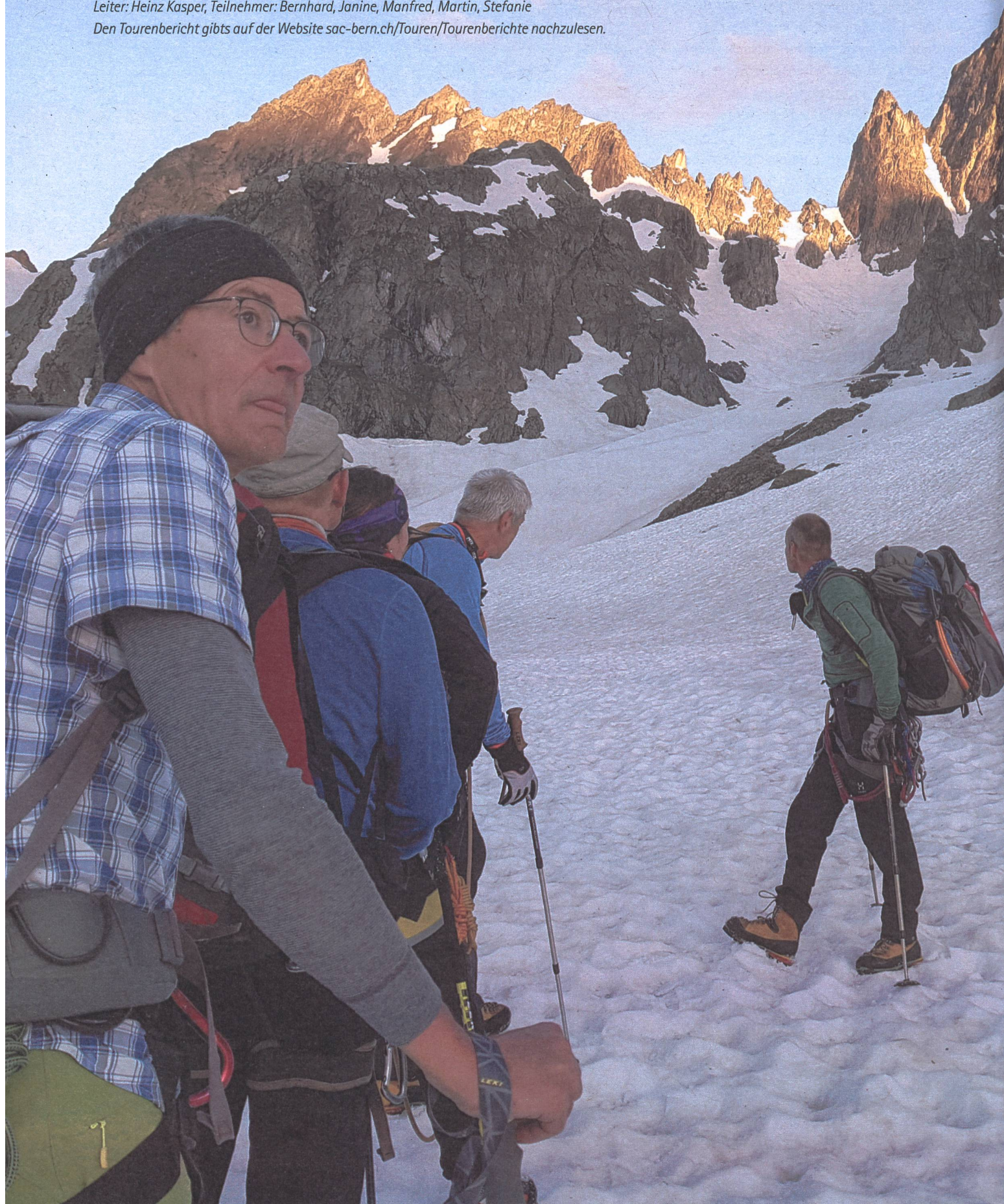
Tourenberichte

Hochtour auf den Krönten (3108 m) vom 22./23. Juni 2019.

Intschi – Leutschachhütte (2208 m) – Leitschachfirn – Südturmlücke – Krönten (3108 m) – Kröntenhütte – Bodenberg

Leiter: Heinz Kasper, Teilnehmer: Bernhard, Janine, Manfred, Martin, Stefanie

Den Tourenbericht gibts auf der Website sac-bern.ch/Touren/Tourenberichte nachzulesen.





FaBe

Meine erste FaBe-Skitour

FaBe-Skitour aufs Gemmenalphorn 2061 m vom 19. Januar 2019.

Für mich war es das erste Mal, dass ich mich mit meiner Familie an eine FaBe-Skitour anmeldete. Am 8.04 Uhr fuhr am Samstagmorgen den Zug in Richtung Interlaken ab. Das Wetter war deutlich besser als gemeldet: Blauer Himmel und Sonnenschein! Ich war gespannt und freute mich auf diesen Tag. Vom Treffpunkt bei der Bushaltestelle Beatenberg Waldegg ging es mit dem Shuttlebus Richtung Skilift Hohwald. Mit dem Skilift konnten wir den Aufstieg verkürzen, da hatte ich nichts dagegen. Auf dem Winterwanderweg konnten wir uns langsam einlaufen bis zur ersten Pause, wo sogar Bänke und Tische installiert waren. Der Schwarztee mit Milch und Zucker war lecker und auch der Biber mit Mandelfüllung. Danach verliessen wir den Winterwanderweg und stiegen durch den lockeren Wald hinauf. Oberhalb der Baumgrenze machten wir dann eine längere Pause zum Picknicken. Nach dem Mittagessen war der steilste Hang mit einigen Spitzkehren daran. Es war nicht immer leicht, das Gleichgewicht zu halten, aber alle haben es geschafft, und wir erreichten den Grat. Das Skidepot machten wir unterhalb der Steilstelle des Grates. Von dort aus sahen wir eine Gämse, die gemütlich weidete. Dann hatte man die Wahl, ob man auf den Gipfel gehen oder lieber beim Skidepot bleiben möchte. Kurz vor dem Gipfel gab es einen

kurzen schmalen Grat mit einer Wechte, da musste man gut den Spuren nach, nicht dass man plötzlich ausrutschte. Es ging auf beiden Seiten steil hinunter. Nachher war die Abfahrt im nicht ganz leichten Schnee angesagt bis auf eine Ebene, wo wir noch kurz eine Barryvox-Suche machten. Und dann zurück bis zum Ausgangspunkt. Es war eine schöne Tour!

Merci an das Organisationsteam Sämi, Lena und Douglas.

Leiter: Lena Schmutz, Douglas Brennan, Samuel Neuenschwander

Teilnehmer: Luz Elena Bonanomi, Silvan Bonanomi, Simon Gambon, Kaja Kalmann, Nino Fischer, Luis Notter, Mathieu Viguié, Rémy Viguié, Zuzanna Asztemborska, Klaus Bonanomi, Eliane Minder, Patricia Notter, Stefanie Gambon, Nicole Viguié, Pascal Viguié

Bericht: Rémy (11)

Fotos: Rémy und Sämi



Stotziger Aufstieg für die farbenfrohe Jungschar.



Welch Panorama!



Strahlende Gipfelbezwinger bei ebenso strahlendem Wetter.

Aktive

Highlights von der Tour auf den Balfrin

Hochtour vom 23. bis 24. Juni 2019 auf den Balfrin im Wallis.

Eckdaten vom Tourenleiter Silvio Bocchetti: Wir sind um 4.45 Uhr von der Bordierhütte losgelaufen. Um 6.30 Uhr kamen wir beim Riedpass an, dann ging es mit leichter Blockkletterei weiter. Ein Genuss mit Morgensonne im Gesicht. Um 7.40 Uhr waren wir auf dem Gipfel. Zum Erstaunen vieler ging es dann noch weiter zum zweiten Gipfel des Balfrin und schliesslich zum dritten Gipfel, dem Bigerhorn. Der Abstieg ging durch wunderschöne Blockfelsen in allen Farben – dies als positive Sicht auf den mühseligen Abstieg.

Ursprünglich war die Besteigung des Doldenhorns vorgesehen, weil aber noch sehr viel Schnee lag, wurde die Tour ins Wallis verschoben. Auf der Rückreise im Zug erinnern sich die Teilnehmer an die besonderen Momente der Tour.

Silvio: Was ich besonders fand, ist, dass wir immer wieder im Schnee versoffen sind, und zwar ausnahmslos alle. Der Schnee war so weich, dass wir oft bis zur Hüfte, wenn nicht bis zum Bauchnabel, einsanken. Die Truppe war cool, menschlich, konditionell und technisch waren wir alle gut im Schuss. Auch die Steinböcke waren super: Die sind so nahe an uns herangekommen und haben dann den Fels geleckert, das war cool.

Andrea: Ich würde eher von Heisslight als von Highlight sprechen: Der Abstieg war lang, die Temperaturen stiegen spürbar, die Füsse begannen zu brennen und es dauerte lange, bis wir endlich in Gasenried ankamen und

im Lädeli das verdiente Glacé kaufen konnten. Das Heisslight endete also in meinem Highlight, dem Glacé.

Yvonne: Ich fand die Tour super. Etwas vom Schönsten finde ich jeweils die Morgendämmerung und die ersten Sonnenstrahlen beim Aufstieg. Diesmal sahen wir unter anderem das Doldenhorn im Morgenlicht, den Gipfel, den wir ursprünglich besteigen wollten. Ich denke, dass die Tour auf den Balfrin interessanter war, weil sie sehr abwechslungsreich ist. Wir hatten zudem gutes Wetter – wenn auch etwas warm – und grossartige Sicht.

Joël: Mein Highlight war, als mich Silvio um 3.45 Uhr weckte. Ich verstand die Welt nicht mehr. Mein Wecker war auf 4 Uhr gestellt, ich wäre schnell aufgestanden und hätte schnell gefrühstückt. Spass beiseite: Die Tour war fantastisch, super geplant. Sie war abwechslungsreich, hatte dann aber einen langen Abstieg. Es war ein hart verdienter Gipfel, würde ich sagen.

Vera: Ich hatte beim Abstieg ein Sockendrama, das war mein persönliches Highlight. Beim Queren des Bachs über dem Gletscher, schon unterhalb der Bordierhütte, landete ich mit beiden Füssen im Wasser. Dazu kam das mehrmalige tiefe Einsinken in den Schnee. In meinen Bergschuhen befand sich ein regelrechter See. Später küsste ich den Schnee noch richtig, gesichtsvorant landete ich darin...

Thomas: Dieses Jahr ist meine dritte Saison als Tourenleiter und ich merke, dass die Gefahr von Schneefeldern völlig unterschätzt

wird: Wir sind heute oft tief eingesunken, aber zum Glück hat sich niemand etwas gebrochen. Obwohl wir müde waren, sind wir alle Schneefelder hinuntergerutscht, das war schon toll.

René: Die Tour war sehr schön und abwechslungsreich und es hat Spass gemacht mit der Gruppe. Am Schönsten war es, über den Grat zwischen den beiden Gipfeln des Balfrin zu gehen. Die Aussicht war erstklassig, obwohl ich eigentlich die Aussicht für zweitrangig halte. Besonders war auch, dass der Block, den ich auf dem Gipfel zu meinem Sitz auserkoren hatte, plötzlich rückwärts nach unten kippen wollte. Zum Glück bin ich nicht abgestürzt.

Marianne: Ich hatte die Tour schon einmal in umgekehrter Richtung gemacht, aber diesmal war sie ganz anders. Sie kam mir kürzer vor. Am besten gefiel mir der Moment auf dem Gipfel und auf dem Grat. Die Gruppe war sehr unterhaltsam.

Merci an die Tourenleiter für eine grossartige Tour!

Tourenleiter: Silvio Bocchetti, Thomas Jaggy

Teilnehmer: Joël Brunner, René Bürgi, Marianne Hartmann, Vera Studer, Andrea Zimmermann, Yvonne Zimmermann

Bericht und Fotos: Silvio Bocchetti



RAUS.

**Aber
richtig.**

ANJA
Verkaufsberaterin
Filiale Zürich

**AB 17. OKTOBER MIT GROSSEM
SORTIMENT BERGSPORT
IN DER MARKTHALLE BERN.**

Senkrechtstart. **WIR KENNEN DAS.**

Und so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich

TRANSA

Veteranen

40 Veteranen besuchen 13 000 Davoser

Bergwanderwoche der Veteranen vom 21. bis 28. Juni 2019 in Davos.

Macht es Sinn, in einer Alpenstadt mit 13 000 Einwohnern eine Wanderwoche mit gegen 40 Teilnehmenden durchzuführen?

Ja, klar sagten sich Kurt Helfer und Hans Rohner von den Veteranen und organisierten mit Unterstützung der Tourenleiter Heinrich Krebs und Niklaus Roth eine in jeder Beziehung erlebnisreiche Tourenwoche.

Die Wanderwoche in Zahlen

37 Wanderinnen und Wanderer, davon 16 Veteranen und 21 Frauen, nahmen an der Bergwanderwoche teil und konnten an sechs Wandertagen jeden Tag zwischen einer anspruchsvollen und einer leichten Wanderung auswählen.

Auf den anspruchsvollen Wanderungen betrug die reine Marschzeit im Durchschnitt vier Stunden, im Auf und Ab wurden total 6600 Höhenmeter und 63 Wanderkilometer zurückgelegt. Die leichten Wanderungen dauerten im Schnitt drei Stunden, im Auf und Ab wurden 3300 Höhenmeter und 40 Kilometer zurückgelegt.

Wander-Höhepunkte

Madrisa – Schlappinerjoch – Schlappin
Von Madrisa (1884 m) starteten beide Gruppen über das Äpli (2007 m), mit Ziel Schlappin (1649 m), die anspruchsvollere Wanderung führte über das Schlappinerjoch (2201 m), Grenzübergang zwischen dem Vorarlberg und dem Prättigau. Beide Wanderungen benutzten einen Teil des alten Säumer- und Handelsweges, der vom Veltlin bis nach Schruns führte und von 1512–1779 bedeutend war. Die Wanderungen boten allen einen wunderbaren Bergfrühling und eine grandiose Sicht auf die Prättigauer, Davoser und Vorarlberger Bergwelt.

Sertig Sand – Jatzmeder – Monstein

Sertig Sand (1858 m) im Sertigtal war der Ausgangspunkt für beide Gruppen. Die eine wanderte über Äbirügg – Jatzmeder – Hauderalp nach Monstein (1636 m), die andere Gruppe bis Jatzmeder (2053 m),



Eine beachtliche Schar stellt sich zum Gruppenbild.

wo sie die Rinerbahn nach Davos Glaris brachte. Viele Waldpartien spendeten auf dieser Tour den notwendigen Schatten. Die weiten Bergwiesen voller blühender Alpenrosen und die vom Schmelzwasser zu Tale getriebenen Bergbäche waren ein einmaliges Naturerlebnis.

Davoser Alpenwanderung

Von Davos Frauenkirch (1520 m) führte diese Höhenwanderung die Gruppe 1 auf der Sonnseite des Landwassertals über sechs Alpen, von der Stafelalp (1894 m) zur Schatzalp (1861 m) ohne grössere Höhenunterschiede, nachdem die Stafelalp erreicht war. Die Gruppe 2 wanderte von Sandbühl, wo es wie das Wort Bühl sagt, gleich gäch aufwärts ging über die Grünenalp zur Schatzalp. Das im Jugendstil als Sanatorium 1900 erbaute heutige Hotel ist ein eindruckliches Monument des Tuberkulosenkurortes Davos. Die Schatzalpbahn brachte uns nach Davos zurück.

Weitere Wanderungen führten uns aufs Seehorn, ins Dischmatal und über die Zügenschlucht.

Nach Davos wandern zu gehen, ohne sich mit der Geschichte und Kultur dieser Landschaft auseinanderzusetzen, wäre unverzeihlich. Mit seiner 40-seitigen Schrift *Streifzüge durch die Landschaft Davos* vermittelte uns der gebürtige Davoser Toni Buchli, Tourenchef der Veteranen, viel Wissenswertes zu Landschaft, Geschichte, Kultur und Wirtschaft von Davos und seiner Landschaft.

Es war eine in jeder Beziehung sehr bereichernde Wanderwoche.

Niklaus Roth

Impressum

Bern, Nr. 3–2019, 97. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an:
Urs E. Aeschlimann, Mitgliederamt,
Weingartstrasse 28, 3014 Bern
Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch
oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 4–2019
Erscheinungsdatum: 15. November 2019
Redaktionsschluss: 18. Oktober 2019
Redaktion: Barbara Graber
Tel. 079 277 79 45

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Wie schaffen wir gemeinsam die Energie- wende?

Eine Führung durch die Energiezentrale Forsthaus und ein Besuch
des neuen, interaktiven Stadtmodells geben ab Mitte Mai Antwort.
Jetzt anmelden:

ewb.ch/fuehrungen

ewb



FILIALE BERN

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

FILIALE THUN

Gewerbstrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

FÜR EIS UND GNEIS GUT GERÜSTET

Ihr nächstes Bergerlebnis beginnt bei uns.
Dort, wo Sie von begeisterten Bergsportlern
beraten werden. Dort, wo Sie das grösste
Sortiment, faire Preise und einen erstklassigen
Service finden. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch



BÄEHLI
BERGSPORT